

## LESEMUFFEL ODER LESERATTEN? DIE ÖSTERREICHER UND DAS LESEN IM DIGITALEN ZEITALTER

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Der IMAS Langzeittrend zeigt: Die Lesefreudigkeit der Bevölkerung nimmt ab, nur noch ein Fünftel liest sehr gerne, ein weiteres Viertel zumindest gerne. Dies ist ein Rückgang von 18 Prozentpunkten seit 1973. Rund jeder Zweite schließt eigentlich das Lesen eines Buches kategorisch aus. Rund ein Drittel liest zumindest wöchentlich, knapp jeder Zehnte ist eine richtige „Leseratte“ und liest beinahe täglich ein Buch. Insgesamt scheint das gedruckte Buch noch stark genutzt zu werden: Drei Viertel der klassischen Buchleser nutzen das gedruckte Buch, erst eine kleine Minderheit von sechs Prozent das E-Book. 15 Prozent verwenden beide Möglichkeiten, um in einem Buch zu schmökern. Als Vorteile des E-Books gelten sicherlich der Aspekt des Platzsparens, die vereinfachte Mitnahme und die größere Auswahl. Für das gedruckte Buch sprechen vor allem, dass es gut in der Hand liegt, die Tradition und die dauerhafte, langjährige Verfügbarkeit. Im Übrigen zeigt sich, dass vor allem Romane und Sachbücher gelesen werden.

Das Internet nimmt als Informationsmedium für Politik und Wirtschaft zu, der Peak scheint aber erreicht zu sein.

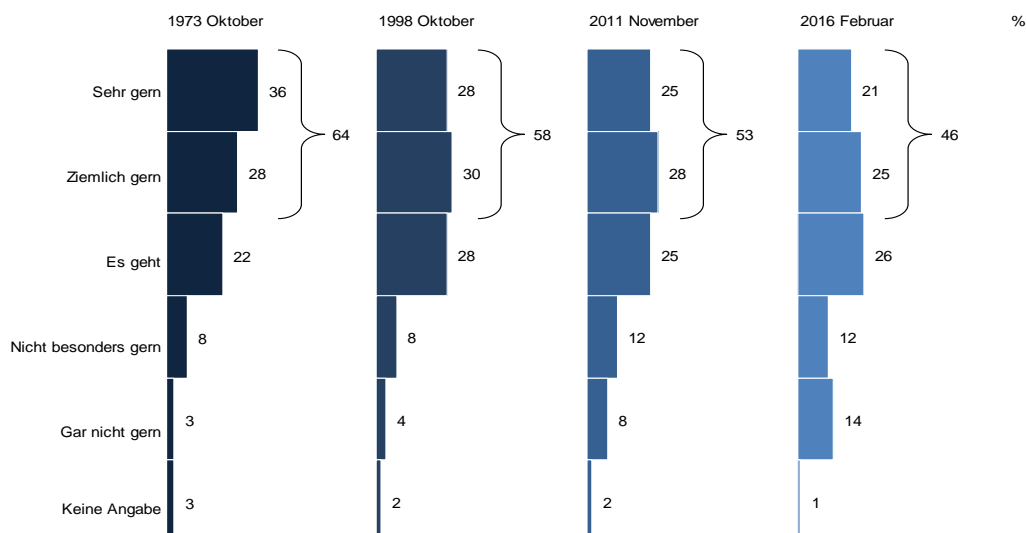
## NEW! FUTURE Research

IMAS Trendforschung

Lesen bildet, schafft neue Perspektiven, unterhält, macht nachdenklich, amüsiert und ist seit der Entwicklung der Schrift ein wesentlicher Teil der Kultur der Menschheit. Seit mehr als vier Jahrzehnten nimmt der IMAS Forschungsstab das Thema dieses heuristischen kognitiven Prozesses unter die demoskopische Lupe.

### Lesefreudigkeit – Trend

Frage: "Eine ganz allgemeine Frage zum Lesen: Ich meine Bücher, Zeitschriften, Zeitungen usw. Würden Sie sagen, Sie lesen –"



Die aktuellen Ergebnisse sind ernüchternd. Der IMAS International Langzeittrend zeigt eindeutig auf: Die Lesefreudigkeit der Bevölkerung nimmt ab, nur noch ein Fünftel liest sehr gerne, ein weiteres Viertel zumindest gerne. Dies ist ein Rückgang um 18 Prozentpunkte seit 1973. Aktuell liest rund ein Viertel der Bevölkerung sehr ungern, auch hier bringen die empirischen Daten eine interessante, weniger erfreuliche Entwicklung zu Tage: Diese Gruppe der Leseasketen stieg um rund 15 Prozentpunkte in vier Dekaden. Rund jeder Zweite schließt eigentlich das Lesen eines Buches kategorisch aus. Rund ein Drittel liest zumindest wöchentlich, knapp jeder Zehnte ist eine richtige „Leseratte“ und liest täglich ein Buch.

Menschen mit höherer Bildung und urbane Menschen greifen in der Tendenz häufiger zu einem Buch als ihre sozialen Gegengruppen.

Diese Entwicklungen sind insofern bemerkenswert, da sich ja die Möglichkeiten, ein Buch zu lesen, deutlich verbessert bzw. erleichtert haben: Durch die E-Books würde man vermuten, den Personenkreis der Buchleser zu erweitern. Dies scheint nicht der Fall zu sein, E-Book-Leser sind noch deutlich in der Minderheit. Insgesamt scheint das gedruckte Buch noch stark genutzt zu werden: Drei Viertel der klassischen Buchleser nutzen das gedruckte Buch, erst eine kleine Minderheit von sechs Prozent bereits das E-Book. 15 Prozent verwenden beide Möglichkeiten, um in einem Buch zu schmökern.

Als Vorteil des E-Books gelten sicherlich der Aspekt des Platzsparens, die vereinfachte Mitnahme und die größere Auswahl. Für das gedruckte Buch sprechen vor allem, dass es gut in der Hand liegt, die Tradition und die dauerhafte, langjährige Verfügbarkeit.

Auch nimmt der digitale Raum eine wesentliche Rolle beim Lesen ein. Das Internet nimmt als Informationsmedium für Politik und Wirtschaft zu, der Peak scheint aber erreicht zu sein. Insgesamt geben 44 Prozent der Österreicher zu Protokoll, dass das Internet für sie eine sehr große oder ziemlich große Rolle bei Informationen rund um Politik und Wirtschaft spielt. Für rund 50 Prozent spielen die Online Medien hingegen noch keine Rolle. Die Zeitreihen zeigen aber auch, dass der Kreis derjenigen, die sich im Internet mit Politik und Wirtschaft auseinandersetzen, in der letzten Messung sogar leicht rückläufig war.

## Dokumentation

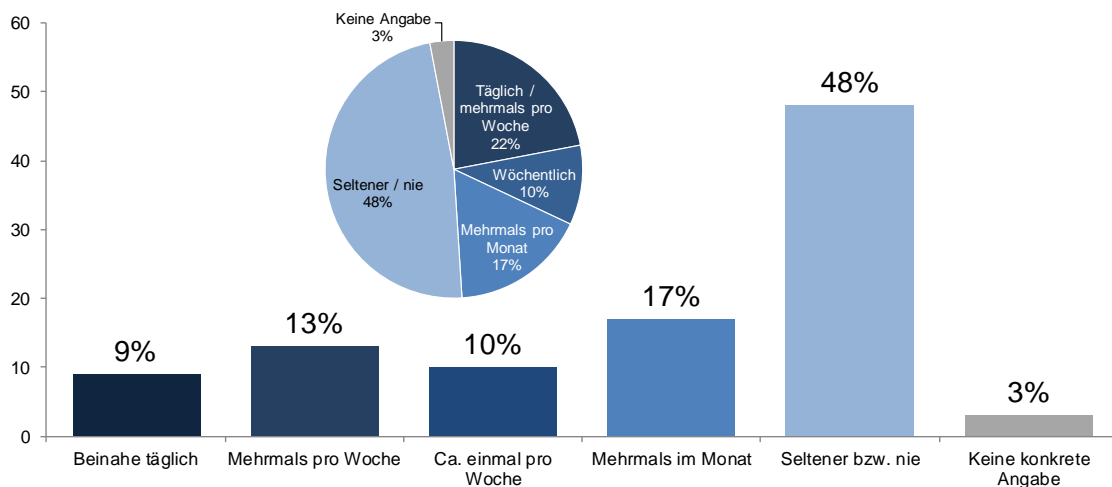
Zeitraum der Umfrage: 16. Februar – 10. März 2016

Sample: n=1017 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face

Archiv-Nummer der Umfrage: 016021

## Lesehäufigkeit von Büchern

Frage: "Wie häufig lesen Sie in Ihrer Freizeit ein Buch? Ist das -"

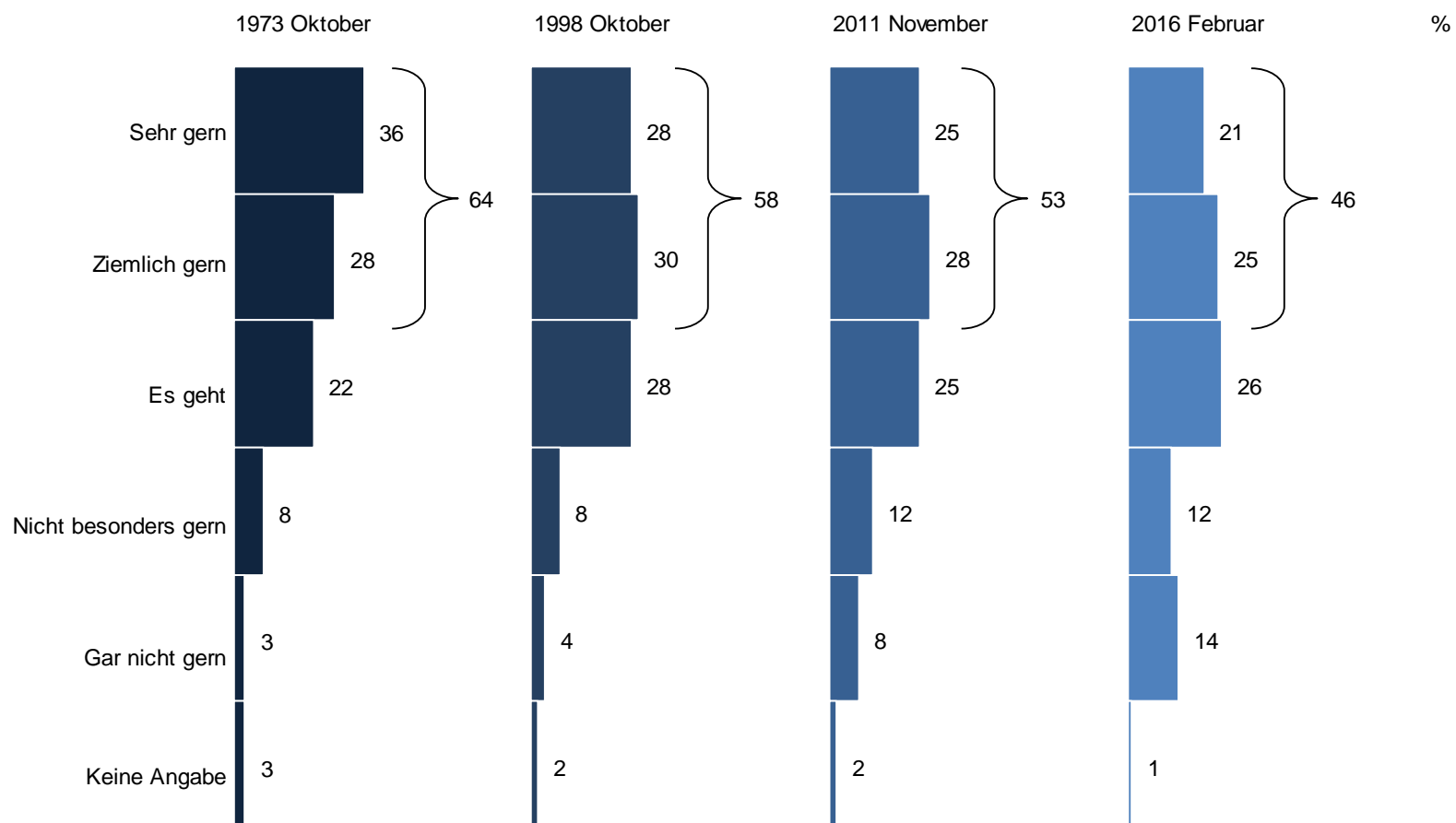


Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, n=1017, Februar / März 2016, Archiv-Nr. 016021

## Lesefreudigkeit – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

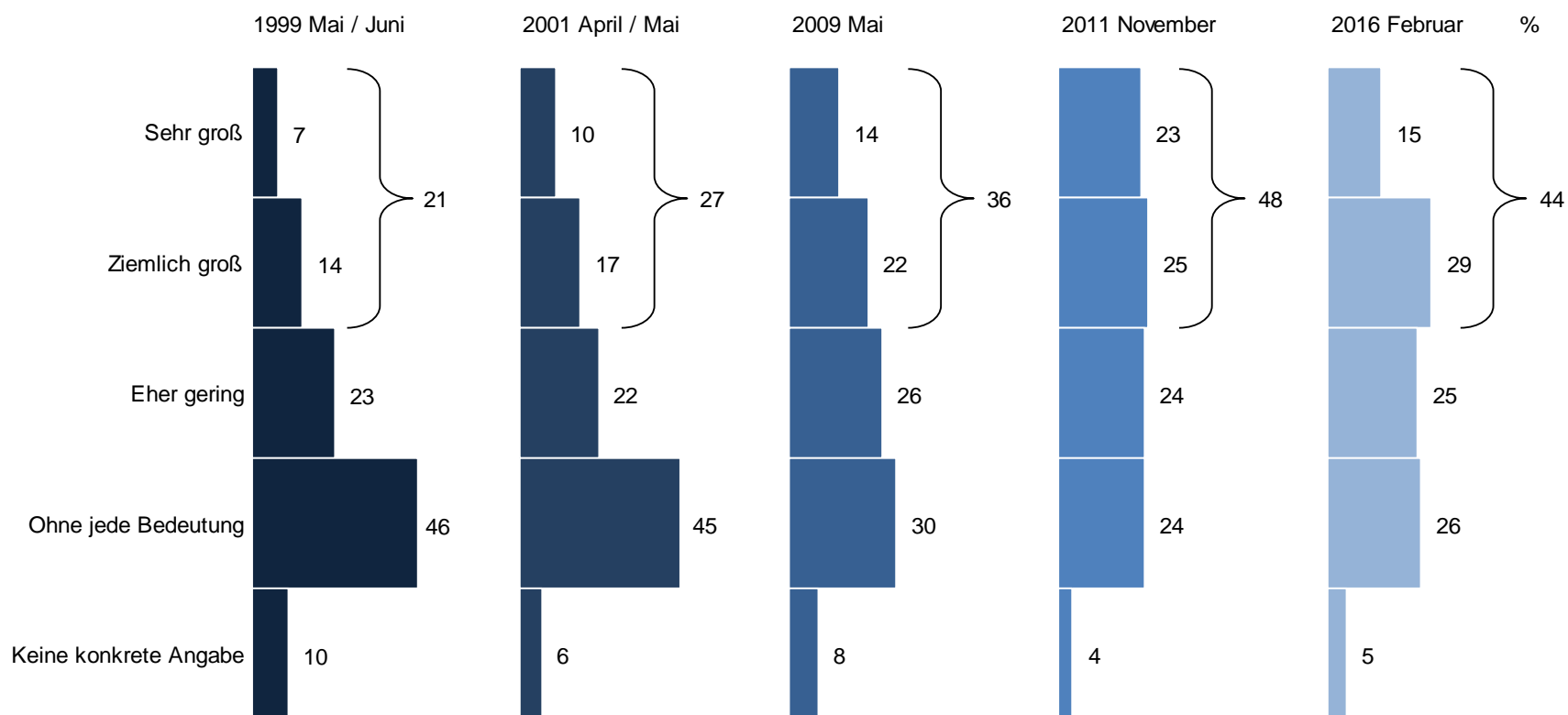
Frage: "Eine ganz allgemeine Frage zum Lesen: Ich meine Bücher, Zeitschriften, Zeitungen usw. Würden Sie sagen, Sie lesen –"



## Das Internet als Informationsquelle für Politik und Wirtschaft – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

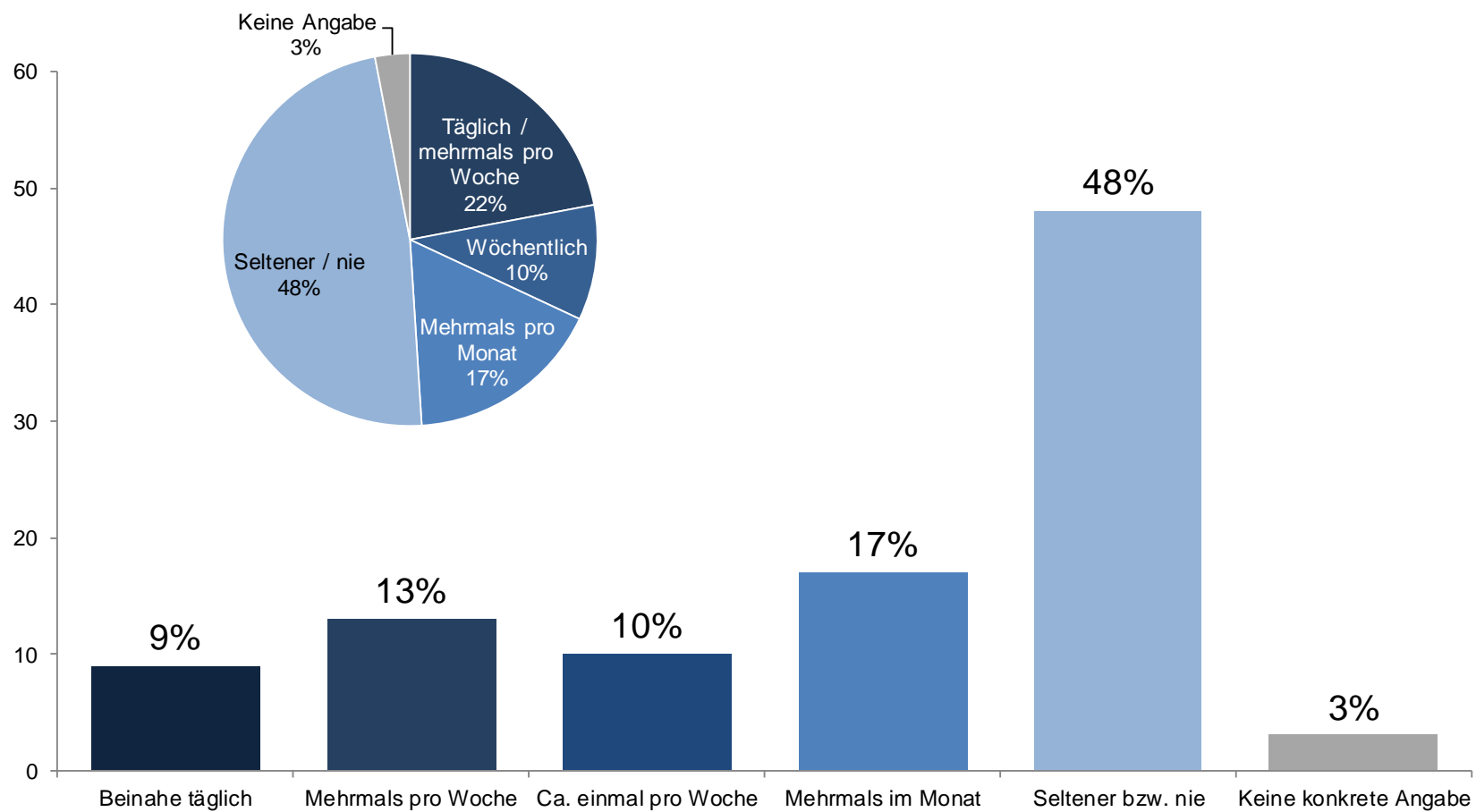
Frage: "Welche Rolle spielt für Sie eigentlich das Internet als Informationsquelle für Politik, Wirtschaft, Warenangebote und Ähnliches? Würden Sie sagen, die Bedeutung des Internet ist für Sie als Informationsquelle –"



## Lesehäufigkeit von Büchern

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Wie häufig lesen Sie in Ihrer Freizeit ein Buch? Ist das - "



## Gedruckte Bücher vs. eBooks

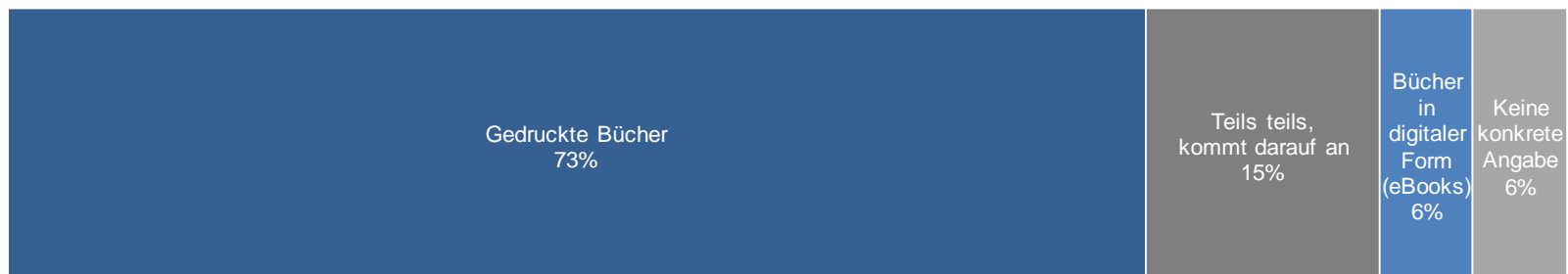
Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Lesen Sie Bücher in Ihrer Freizeit hauptsächlich in gedruckter Form (also als Taschenbuch, Hardcover usw.) oder hauptsächlich in digitaler Form (z.B. als eBook über einen eBook-Reader, ein Tablet usw.)?"

### Bevölkerung insgesamt



### Buchleser

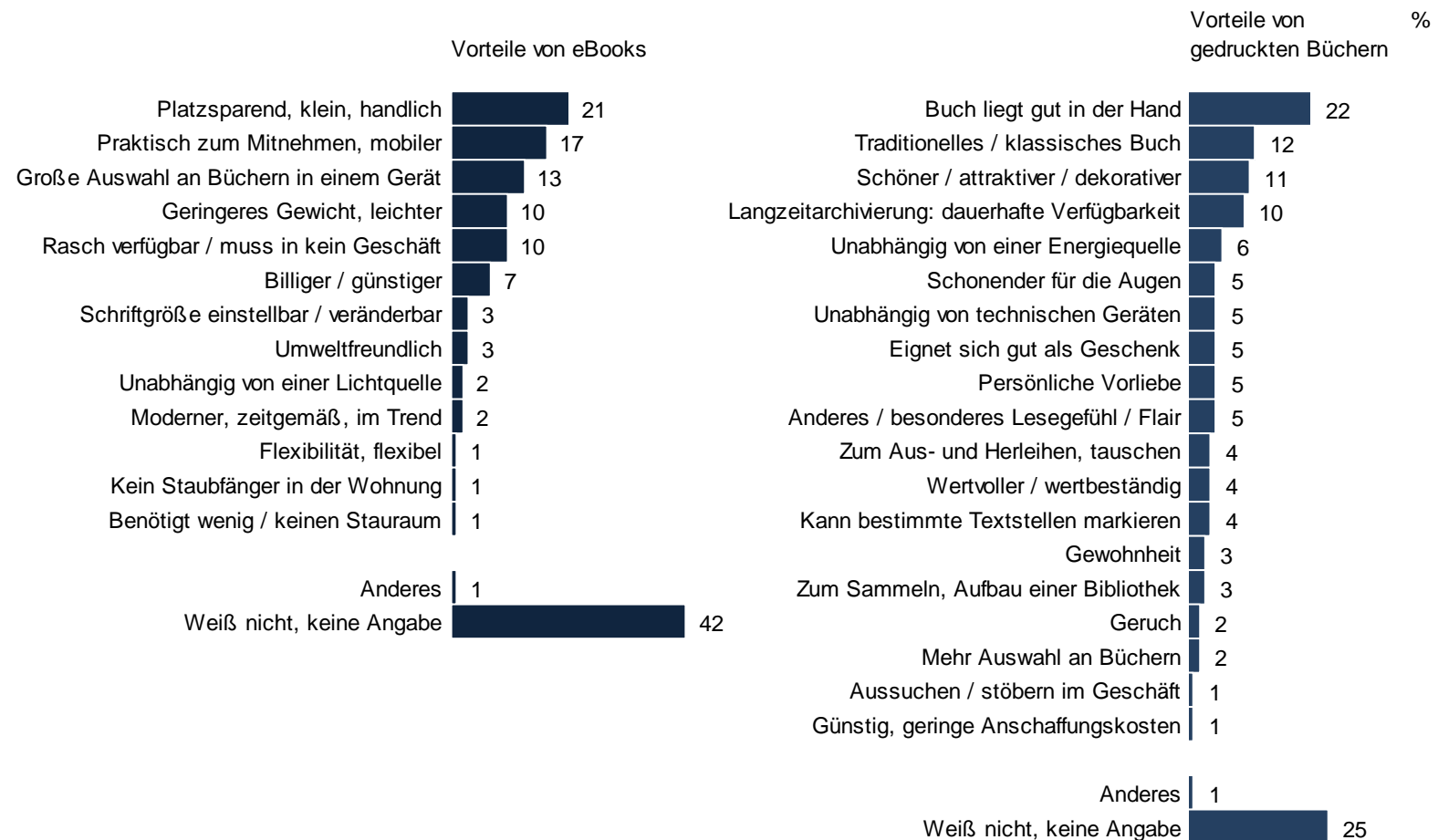


## Vorteile von eBooks / gedruckten Büchern

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Was Sind Ihrer Meinung nach die Vorteile von Büchern in digitaler Form (z.B. eBooks) im Gegensatz zu gedruckten Büchern? Sagen Sie mir bitte einfach ein paar Stichworte dazu."

Frage: "Was Sind Ihrer Meinung nach die Vorteile von gedruckten Büchern im Gegensatz zu Büchern in digitaler Form (z.B. eBooks)?"

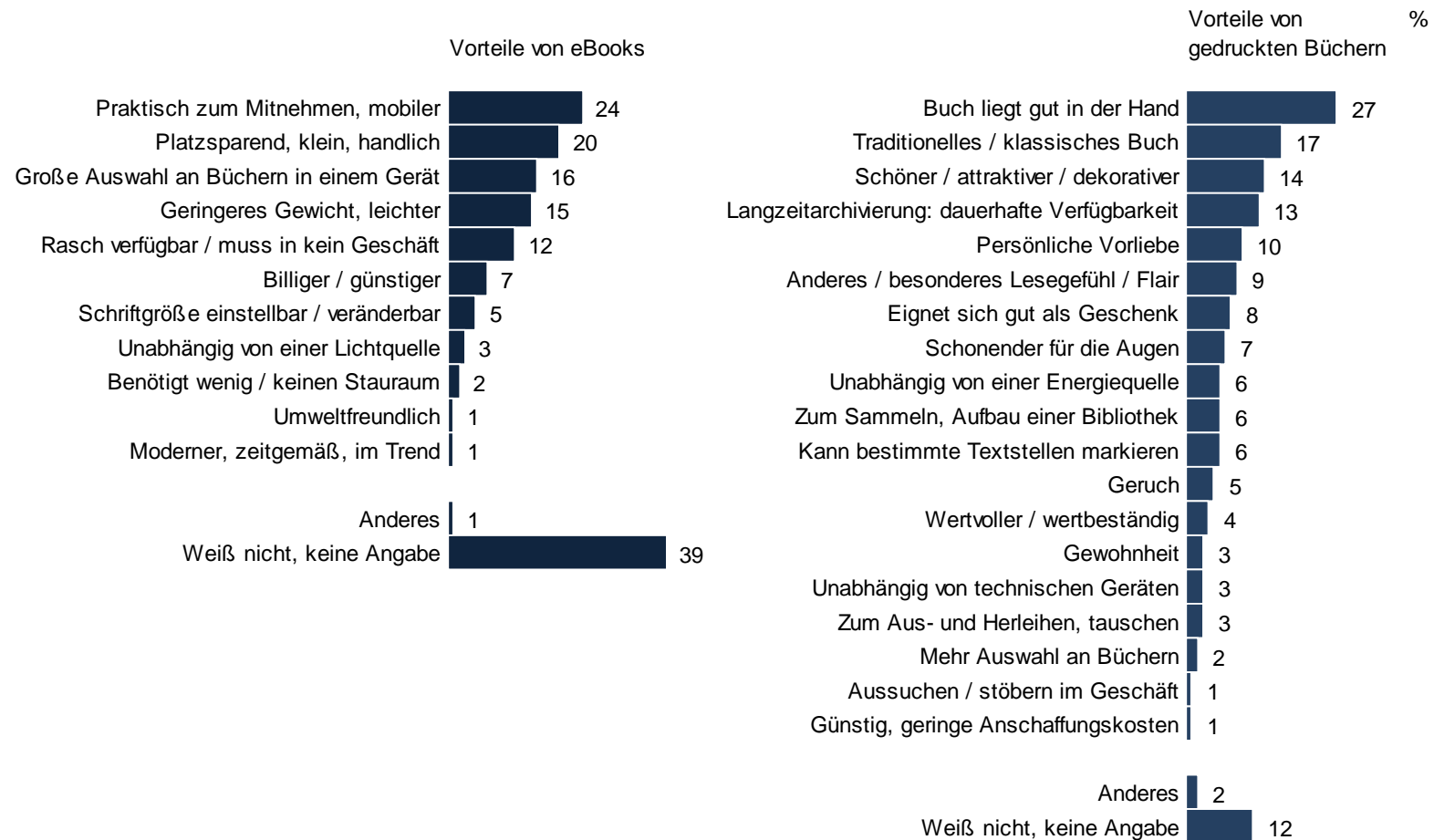


## Vorteile von eBooks / gedruckten Büchern

Basis: Falls Bücher zumindest monatlich gelesen werden (49%=100%)

Frage: "Was Sind Ihrer Meinung nach die Vorteile von Büchern in digitaler Form (z.B. eBooks) im Gegensatz zu gedruckten Büchern? Sagen Sie mir bitte einfach ein paar Stichworte dazu."

Frage: "Was Sind Ihrer Meinung nach die Vorteile von gedruckten Büchern im Gegensatz zu Büchern in digitaler Form (z.B. eBooks)?"





## Gelesene Buchkategorien

Basis: Falls Bücher zumindest monatlich gelesen werden (49%=100%)

Frage: "Ich lese Ihnen nun unterschiedliche Kategorien von Büchern vor. Sagen Sie mir bitte, welche davon Sie sehr häufig, eher häufig, eher selten oder nie lesen." (Vorlage einer Liste)

